

Die lustigen Abenteuer der Klassenfahrt

(von Laura H.)

Endlich war es so weit, wir machten unsere Klassenfahrt!

Alle Kinder warteten gespannt auf den Bus.

Auf einmal rief Frau Steuber: „Der Bus ist da!“

Alle Kinder und Eltern liefen zum Bus.

Jetzt konnte es losgehen!

Wir fuhren los zum Stadtwald nach Marburg.

Als wir im Stadtwald waren, bezogen alle Kinder ihre Betten.

Die erste warme Mahlzeit stand an!

Vier Kinder kochten zusammen mit Frau Steuber das Essen.

Es gab leckeres Essen und natürlich auch einen Nachtsch.

Nach dem Essen hatten wir freie Spielzeit.

Ich entschied mich für Fußball.

Wir spielten immer Jungen gegen Mädchen.

Danach wurden wir in 6er Gruppen eingeteilt und jede Gruppe baute sich ein Tipi.

Eine Schatzsuche wurde auch gemacht.

Abends machten wir ein Lagerfeuer und Stockbrote.

Alle Mädchen gingen in ein Mädchenzimmer und Frau Steuber las uns `Tatort´ vor.

Plötzlich hörten Nathalie und ich nachts ein kleines Mäuschen.

Wir hatten keine Lust, das Mäuschen zu jagen, also sperrten wir es in die Küche.

Am nächsten Morgen standen wir auf, zogen uns an und gingen zum Frühstück.

Nach der Freispielzeit rief Uli: „Alle Kinder herkommen!“

Zusammen spielten wir drei lustige Spiele.

Dann gab es wieder ein leckeres Mittagessen.

Uli stellte uns die Projekte vor : Nature Art, Fahrradparcours, Tipis fertig bauen.

Hurra, und plötzlich stand unser Rödi vor uns!

Es wurden Fotos gemacht.

Leider musste Rödi wieder nach Hause.

Jetzt kam das Beste – die Nachtwanderung.

Uli, Rainer und ein paar Kinder liefen von der Gruppe weg.

Das brachte meine Klassenkameradinnen zum Heulen.

Spät abends legten wir uns ins Bett.

Nach dem Aufstehen gab es Frühstück und wir räumten unsere Sachen ein.

Zum Abschluss durften wir auf das Niedrigseilelement.

Das machte mir sehr viel Spaß.

Am Mittag fuhren wir mit dem Bus wieder nach Hause.

Wir waren alle sehr müde.

Aber schade, dass es nur drei Tage waren!

Vierte Klasse auf großer Fahrt

(von David)

Als alle Kinder der Klasse in der Schule ankamen, waren sie sehr aufgeregt, weil sie auf Klassenfahrt fuhren.

Um 9 Uhr kam endlich der Bus.

Wir stiegen in den Bus ein, winkten den Eltern zu und schließlich fuhr der Bus los.

Als wir alle im Stadtwald ankamen, waren wir alle froh.

Das Gepäck trugen wir in unsere Zimmer, dann bezogen wir die Betten.

Dafür hatten wir eine halbe Stunde Zeit.

Danach sollten wir uns auf dem Hof treffen.

Als alle Kinder da waren, machten wir einen Rundgang durch den Stadtwald.

Der Stadtwald war sehr groß.

Nach dem Rundgang hatten wir noch eine Stunde Freispiel.

Danach machten vier Kinder den Küchendienst.

Es gab Nudeln mit Hacksoße.

Später bauten wir Tipis im Wald und machten eine Schatzsuche dabei.

Beim zweiten Freispiel an diesem Tag spielten wir Fußball, Tischtennis und Schach.

Abends machten wir ein Lagerfeuer und aßen Stockbrot dazu.

Das hat lecker geschmeckt.

So gegen 22.00 – 23.00 Uhr sind alle ins Bett gegangen.

Anschließend aßen Christoph, Ramon, Leon, Jannis und ich noch heimlich Chips.

Nächster Tag:

Am Morgen weckte mich Leon, weil er vom WC kam. (Das hat gestört, deshalb bin ich aufgewacht!)

Um 8.00 Uhr gab es Frühstück.

Zwei Kinder, Frau Steuber und Uli haben das Essen vorbereitet.

Endlich kam Rainer Gamm mit den Brötchen.

Er rief: „Jetzt gibt es Frühstück!“

Als alles auf dem Tisch lag, fingen wir an zu essen.

Danach hatten wir Freispiel.

Nach dem Freispiel aßen wir zu Mittag.

Ramon, Christoph, Leon und ich bereiteten das Essen vor.

Es gab Pizzabrötchen.

Zum Nachtisch aßen wir Bananen mit Quark.

Unsere Betreuer fragten uns: „Was wollt Ihr machen: Nature Art, Fahrradparcours oder Tipis bauen?“

Alle fragten sich, was Nature Art wohl wäre.

Uli erklärte uns, dass man mit Gegenständen aus der Natur etwas baut.

Hannah, Sabrina, Fabienne, Leon, Laura und ich entschieden uns für Nature Art, die anderen wählten den Fahrradparcours oder bauten Tipis im Wald.

Schließlich kam unserer früherer Lehrer Herr Rödiger.

Er half mir meine Brücke aus Gras und Stöcken weiter zu bauen.

Abends unternahmen wir eine Nachtwanderung, bei der fast alle Mädchen Angst hatten.

Als ich mich bei der Nachtwanderung umdrehte, waren plötzlich drei Kinder und ein Betreuer verschwunden.

Die Mädchen bekamen natürlich noch mehr Angst.

Frau Steuber sagte zu den restlichen: „Die wollen uns nur was vormachen!“

Ein paar Meter vor uns lag eine alte Hütte.

Dort hörten die Jungen ein Geräusch.

Sie guckten hinter dem Hüttchen.

Plötzlich tauchten aus dem finsternen Wald Simon, Fabienne, Jannis und unser Betreuer Rainer Gamm auf.

Nun war die Nachtwanderung zu Ende und wir legten uns alle ins Bett.

So gegen 23 Uhr machten Chrissi, Tobi, Eryk, Simon und ich einen Spieleabend.

Am Morgen frühstückten wir und packten anschließend unsere Koffer.

Um 12 Uhr kam dann endlich der Bus.

Alle waren erschöpft und stiegen in den Bus ein.

Wir fuhren nach Langenstein, wo uns die Eltern erwarteten.

Die Klassenfahrt war sehr schön.

Eine schöne Klassenfahrt

(von Anastina)

Am 16.4.2008 fuhren wir mit unserer Klasse auf Klassenfahrt.

Wir verteilten uns auf unsere Zimmer und packten unsere Koffer aus.

Danach machten wir alle einen Rundlauf um das Gelände.

Es gab viele tolle Spielgeräte, die sehr viel Spaß machten.

Morgens, mittags und abends gab es ein Team, das in der kleinen Küche das Essen machte.

Es schmeckte immer so richtig gut.

Wir haben coole Teamspiele gespielt, zum Beispiel Fotograf.

Das ging so: Der eine war die Kamera und machte die Augen zu, der andere der Fotograf.

Wenn der Fotograf der Kamera auf die Schulter klopfte, machte die Kamera kurz die Augen auf merkte sich das, was sie sah.

Am Ende verglichen sie dann, ob die Kamera das fotografiert hatte, was der Fotograf wollte.

Natürlich gab es noch viele andere Spiele, so wie das Kettenkarussell oder die Hüpfreifen.

Später gingen alle in den Wald und bauten Tipis.

Sie versteckten in Gruppen einen Schatz und eine andere Gruppe suchte ihn am Ende.

Anschließend hatten wir Freizeit und durften tun und lassen, was wir wollten.

Darauf freute ich mich sehr.

Abends machten wir dann ein Lagerfeuer mit Stockbrot und Würstchen.

Irgendwann gingen wir auf unsere Zimmer und erzählten uns noch etwas.

Am zweiten Tag durften wir uns aussuchen, was wir machen.

Wir hatten zur Auswahl, noch einmal in den Wald zu gehen und die Tipis weiter zu bauen oder mit Uli Nature Art zu machen oder aber eine Fahrradrallye.

Ich entschied mich, noch einmal in den Wald zu gehen.

Nach einiger Zeit kam unser erster Klassenlehrer Herr Rödiger.

Wir begrüßten ihn alle.

Abends machten wir noch eine Nachtwanderung.

Am nächsten Tag hieß es dann schon wieder `Koffer packen`.

Als wir alle fertig waren, gingen wir zu einer großen Wippe.

Das war auch sehr lustig.

Dann kam der Bus und wir stiegen alle total erschöpft ein.

Das war eine wunderschöne Klassenfahrt!

Der Natur nahe

(von Fabian)

Um 8.30 Uhr kamen ich und meine Oma zur Schule.

Ich war schon sehr aufgeregt.

Auf dem Weg traf ich Eryk und gemeinsam holten wir Tobias ab.

Wir stellten uns auf; denn der Bus kam.

Endlich ging es los!

Wir holten unser Gepäck und räumten es in den Bus.

Wir fuhren los tief in den Wald.

Dort angekommen, begrüßten uns Uli und Rainer.

Wir bezogen unsere Zimmer und besichtigten das Gelände.

Es war sehr toll, was es alles auf dem Gelände gab: einen Hochseilgarten, einen Niedrigseilgarten, eine riesige Wippe, eine Art Kettenkarussell u.s.w..

Ach ja, das war schön!

Dann gab es endlich Mittagessen: Spaghetti!

Der Spüldienst musste danach spülen.

Wir spielten oder gingen auf unsere Zimmer.

Tobi und ich sind auf dem Gelände rumgegangen.

Später gingen wir auf unser Zimmer und hörten Musik.

Im Verlauf des Tages bauten wir Tipis.

Ramon, Tobias, Fabienne, Theresa, Simon und ich waren in einem Team.

Wir trugen dicke Äste zusammen und bauten und tarnten es, machten aus Ästen eine Bank, suchten den Schatz einer anderen Gruppe und versteckten unseren eigenen.

Es war schon fast Abend.

Als es dunkel war, gab es ein Lagerfeuer mit Stockbrot.

Ein paar Kinder erzählten Gruselgeschichten.

In der Nacht aßen wir Chips und Nachos mit Käse-Dip. Lecker!

Der nächste Tag verging wie im Flug.

Es gab abends wieder ein Lagerfeuer und wir brachen zu einer Nachtwanderung auf.

Wir sahen einen Baum, der aussah wie ein Gesicht.

Im Wald war alles ganz ruhig.

Uli und Rainer sagten: „Geht doch mal vor und guckt, was uns da erwartet!“

Alle hatten Angst, dass irgendwo irgendetwas hervorspringt.

Doch es kam nichts.

Fast am Ende der Nachtwanderung lief ein Teil der Klasse weg und versteckte sich.

Max fing an zu weinen und Uli kam hervor und rief: „Rainer, Rainer, wo bist Du?“

Wir kamen hervor und gingen mit den anderen weiter.

Bei unseren Häusern angekommen, gingen wir wieder auf unsere Zimmer.

Der Rest der Zeit verging sehr schnell.

Ich würde es wieder machen; denn es machte viel Spaß.

Unser Mädchenzimmer

(von Nathalie)

Unser Zimmer war nicht jeden Tag auf der Klassenfahrt gut drauf.

Es gab auch zweimal Streit, aber wir haben es mit Frau Steuber geregelt.

In unserem Zimmer waren sechs Mädchen: Jasmin, Johanna, Laura, Clara, Anastina und ich, Nathalie.

Abends haben wir uns Geschichten erzählt oder Frau Steuber hat uns was vorgelesen.

Schließlich sind wir dann ins Bett und sind ruhig eingeschlafen.

Am Morgen sind wir ungefähr um 7.30 Uhr aufgewacht und haben dann etwas getrunken oder Musik gehört.

Wir waren noch total müde, weil die Nacht so kurz war.

Als wir dann richtig wach waren, sind die Mädchen aus meinem Zimmer mit mir zum Fußballspielen gegangen.

Danach gingen Jasmin und ich zum Kettenkarussell und zum Glück kam da gerade Tobias.

Auch wenn er nicht immer lieb ist, fand ich es toll, dass er uns doch tatsächlich angeschubst hat.

Schnell kamen Clara und Laura auch zum Kettenkarussell.

Die meiste Zeit waren wir sechs Mädchen zusammen draußen.

Die spannende Zeit mit meinen Freundinnen war wunderschön.

Die erste Klassenfahrt der Klasse 4

(von Leon)

Am Mittwoch, den 16. April ist die Klasse 4 auf Klassenfahrt gefahren.

Als wir ankamen, gab es einen großen Tumult; denn jetzt wollten wir nur noch auspacken und das Gelände erkunden.

Der Stadtwald bot viele Möglichkeiten zum Spielen.

Man konnte dort zum Beispiel Fußball spielen, Tischtennis spielen und Tipis bauen.

Frau Steuber suchte sich 4 Freiwillige aus, die ihr immer beim Kochen halfen. Nach dem Essen machten wir gemeinsame Aktionen mit unseren Betreuern.

Am Abend zündeten wir ein Lagerfeuer an und machten Stockbrot.

In der Nacht aßen wir viel Chips und blieben lange auf!

Der 2. Teil

Am nächsten Morgen standen wir sehr früh auf.

Uli und Rainer holten für die ganze Klasse Brötchen.

Nach dem Frühstück hatten wir wieder Freispiele.

Christoph, David und ich gingen in den Wald, um ein sehr, sehr großes Tipi zu bauen.

Plötzlich rief Uli: „Kommt her! Wir wollen mal wieder ein paar gemeinsame Spiele machen!“

Als alle da waren, sagte Rainer: „Wir bilden drei Gruppen. Die erste Gruppe geht mit mir zum Fahrradparcours, die zweite Gruppe geht mit Uli und macht Nature Art und die dritte Gruppe geht mit Frau Steuber in den Wald und baut Tipis.“

Nachmittags war es dann soweit: wie schon angekündigt, kam Herr Rödiger zu uns.

Als er wieder weg war, machten wir ein Lagerfeuer und grillten Würstchen.

Vor der Nachtruhe machten wir eine Wanderung, die sehr spannend war.

Der letzte Tag brach an!

Es war noch sehr früh, aber wir packten schon unsere Sachen.

Der Bus kam um 10.30 Uhr.

Im Bus waren jetzt alle sehr aufgeregt.

Unsere Eltern warteten schon.

Es war eine schöne Klassenfahrt.

Die heißersehnte Klassenfahrt

(von Sascha)

Die Vorfreude war sehr groß bei allen Kindern der Klasse 4.

Sie fuhren alle sehr aufgeregt am Mittwochmorgen nach Langenstein in die Schule.

Bis der Bus kam, spielten noch alle Kinder auf dem Schulhof, aber plötzlich rief Frau Steuber: „Der Bus ist da!“

Alle Kinder liefen voller Vorfreude zu ihren Koffern und verabschiedeten sich von ihren Eltern.

Dann war es soweit!

Die Klasse 4 fuhr zusammen in den Stadtwald.

Dort angekommen, brachten sie alle erstmal ihre Koffer auf ihre Zimmer und packten sie aus.

Dann erkundeten sie das Gelände oder hörten Musik.

Die Betreuer riefen alle Kinder zusammen und zeigten ihnen das Gelände.

Dann bereiteten Hannah, Sabrina, Max und Jasmin das Mittagessen vor.

Die restlichen Kinder spielten Fußball oder warteten auf das Essen.

Nach dem Essen gingen wir in den Wald und bauten Tipis – es machte allen viel Spaß.

Dann war es soweit: Wir sammelten Holz für das Lagerfeuer und Stöcke für das Stockbrot.

Wir alle machten leckeres Stockbrot.

Als die meisten schon in ihre Zimmer gegangen waren, erzählten wir uns noch Gruselgeschichten am Lagerfeuer.

Schließlich gingen alle in ihre Zimmer und wir planten noch mit unseren Zimmernachbarn eine private Nachtwanderung, aber dann haben wir es doch nicht gemacht.

Als Ersatz haben wir noch bis in die Nacht gefeiert.

Am nächsten Morgen standen wir schon um 6 Uhr auf und spielten Fußball und so weckten wir auch die Mädchen auf; denn der Fußballplatz war genau vor dem Mädchenhaus.

Natürlich suchte sich Frau Steuber wieder vier Leute aus, die bei der Essensvorbereitung helfen mussten.

Alle freuten sich schon auf das Frühstück.

Dann gab es Frühstück – natürlich meckerten uns die Mädchen an, weil wir schon so früh Fußball gespielt hatten, aber irgendwie ignorierten wir es einfach.

Nach dem Frühstück hatten wir wieder Freispiele oder haben mit den Betreuern andere spannende Spiele gemacht.

Dann gab es auch schon wieder Mittagessen.

Bei der Vorbereitung halfen diesmal Leon, David, Christoph, Ramon und ich.

Es gab Pizzabrötchen – es schmeckte allen sehr gut.

Nach dem Essen durften wir uns zwischen drei Aktionen entscheiden.

Wir durften entweder Tipis bauen, einen Fahrradparcours oder Nature Art.

Dann kam auch noch Herr Rödiger und guckte sich alles an.

Alle Kinder waren sehr traurig; denn die Klassenfahrt neigte sich dem Ende zu.

Wir machten abends noch das Lagerfeuer an und später eine spannende Nachtwanderung.

Spät gingen alle schlafen.

Am nächsten Morgen packten wir unsere Koffer ein und stellten sie in ein Zelt.

Dann kam auch schon der Bus und wir mussten alle nach Hause.

Doch eigentlich freuten wir uns, dass wir endlich wieder zu Hause waren.

Eine Klassenfahrt ist aufregend

(von Tobias St.)

Als meine Mutter mich weckte, war ich sehr aufgeregt; denn die Klassenfahrt war an diesem Tag.

Ich freute mich sehr auf die Klassenfahrt und als ich alles gepackt hatte, klingelte es.

Fabian und Eryk wollten mich abholen.

Als wir dann an der Schule angekommen waren, sahen wir ganz viele Mütter und ihre Kinder.

Meine Mutter kam auch - nur etwas später.

Plötzlich kam der Bus und alle Kinder freuten sich.

Sie verabschiedeten sich noch schnell und dann ging es los!

Nach 5 Minuten waren alle Kinder und das Gepäck im Bus verstaut.

Wir fuhren ca. 20 Minuten.

Als wir endlich im Marburger Stadtwald ankamen, sahen wir unseren Betreuer Uli.

Er kam mit einem Gepäckwagen und holte uns ab.

Als wir alle auf dem Gelände waren, sahen wir unseren zweiten Betreuer Rainer.

Wir begrüßten ihn und gingen anschließend auf unsere Zimmer und bezogen unsere Betten.

Dann war Freispiel, das heißt, wir konnten spielen, was wir wollten.

„Los kommt!“, rief Jannis.

Ich sah zu ihm und sah, dass er auf den Fußballplatz zeigte.

Ich spielte mit gegen die Mädchen.

Wir gewannen natürlich.

Nathalie rief: „Scheiße!“, und ich lachte.

Als wir keine Lust mehr hatten, rief Uli: „Alle herkommen!“

„Wir kommen schon!“, riefen wir.

Als wir alle da waren, sollten wir im Wald Tipis bauen.

Es machte Spaß.

Als wir fertig waren, mussten wir einen Schatz verstecken.

Dann sollten wir bei den anderen Tipis den Schatz suchen.

Es gab 4 Tipis.

Wir sollten alle 8 in unserem Team in das Tipi passen.

Danach hatten wir wieder Freispiel.

Nach 2 Stunden war es dann dunkel.

Wir machten ein Lagerfeuer.

Danach gingen wir ins Bett.

Wir schliefen tief und fest.

Als wir aufwachten, gingen wir zum Frühstück.

Wir machten danach wieder spannende Aktionen.

Der Tag verlief friedlich, aber wir machten noch eine Nachtwanderung.

Alle Mädchen hatten dabei Angst.

In dieser Nacht waren meine Freunde und ich ganz lange auf.

Am nächsten Tag gab es zum Abschluss noch ein paar Aktionen: Es wurde Tipi bauen, Nature Art und Fahrrad-Parcours angeboten.

Ich habe mit Eryk beim Fahrradparcours mitgemacht.

Dann gingen wir nach Hause.

Alle freuten sich, ihre Eltern zu sehen.

Unser Zimmer ist toll

(von Hannah)

Unser Zimmer war eigentlich immer gut drauf.

Wir waren 5 Mädchen: Sabrina, Hannah, Laura, Fabienne und Theresa.

Tagsüber waren wir beim sogenannten Freispiel oft in unserem Zimmern.

Unsere Mitbewohnerin hatte ein Kuscheltier- also viele hatten ein Kuscheltier dabei.

Nun, dieses Kuscheltier sah ziemlich merkwürdig aus.

Sabrina und ich fanden es ein bisschen komisch, weil es so große Augen hatte.

Ein paar von uns wollten nachts Party machen, andere wollten das nicht – also gab es einen kleinen Streit.

Der war aber nicht so schlimm.

Danach machten wir Musik an.

Abends sind wir dann rein gegangen.

Das Lagerfeuer war zwar noch an, aber Sabrina und ich hatten keine Lust mehr.

Das Einschlafen war gar nicht so einfach; denn auch als die anderen Mädchen wieder in ihrem Zimmer waren, war lange noch nicht Ruhe.

Laura und Theresa redeten noch und klopfen an die Wand.

Ich habe auch geklopft, aber Theta noch mehr.

Fabienne schlief als erste.

Vorher war noch Frau Steuber bei uns und auch die Mädchen aus dem anderen Zimmer.

Sie las uns war vor.

„Das war toll!“, meinten wir und freuten uns.

Wir hatten noch Heimweh, aber nicht ganz so viel.

Frau Steuber ging dann in ihr Zimmer und die anderen Mädchen auch.

Nun konnten Laura und Theta wieder reden.

Doch zu früh gefreut!

Frau Steuber schrie aus vollem Hals: „Ruhe jetzt!“

Dann war es fast ruhig.

Morgens waren wir früh wach.

Dann gab es Frühstück.

Als wir fertig waren, machten wir die Musik an und feierten.

Die Musik war echt toll.

Doch am ersten Tag gab es noch etwas so Witziges, das ich das noch erzählen muss.

Also, Claras Bett war gekracht, das wussten wir!

Aber was wir nicht wussten war, dass Clara deshalb in unser Zimmer kam und lachte.

Sie fiel auf den Boden und lachte pausenlos.

Nach einiger Zeit mussten wir mitlachen.

Am zweiten Abend machten wir eine Nachtwanderung.

Viele hatten Angst, sogar unsere Laura wollte nicht mehr Party machen.

Sabrina ging es dann nicht gut und sie wollte Heim.

Frau Steuber sagte: „Wenn Du jetzt anrufst, regen sich Deine Eltern auf und denken, es sei etwas passiert.“

Dann las uns Frau Steuber wieder etwas vor, und zwar mehr als am Tag zuvor.

Sabrina ging es immer noch nicht besser, also schlief Frau Steuber bei uns im Zimmer.

Das war echt cool und wir freuten uns.

Am nächsten Morgen packten wir unsere Sachen nach dem Frühstück zusammen und stellten sie in das Zelt.

Zum Schluss machten wir noch ein Spiel draußen.

Bald war der Bus da und alle Kinder freuten sich auf ihre Eltern.

Endlich, unsere erste Klassenfahrt!

(von Laura Sch.)

Mit dem Bus fuhren wir in den Stadtwald.

Als wir ankamen, rannten wir aus dem Bus mit einem Lachen im Gesicht.

Dann kam Uli Betz, der Betreuer mit einem Kofferwagen.

Als die Koffer in die Zimmer verteilt waren, räumten wir sie aus und bezogen anschließend unsere Betten.

Da wir alle einen riesigen Hunger hatten, kochten wir uns leckere Nudeln mit Hacksoße.

Nach dem Essen durften wir tun und lassen, was wir wollten.

Als die halbe Stunde vorbei war, riefen uns die Betreuer.

Sie zeigten uns das Gelände.

„Wow!“, staunten alle Kinder.

Rainer und Uli erklärten uns, dass das der Hochseilgarten sei.

10 Meter hoch!

Alle Kinder staunten.

Dann gingen wir weiter zum Niedrigseilgarten, danach zu der Riesenwippe.

Alle Jubelten: „Nicht schlecht!“

Die Betreuer sagten uns, dass wir die Riesenwippe leider ohne Aufsicht nicht benutzen dürfen.

Alle waren sehr traurig.

Auf unserem Spaziergang gingen wir zum Kettekarussell.

Viele rissen die Augen auf.

Das dürfen wir ohne Aufsicht auch nicht benutzen erklärten uns die Betreuer.

Dann gingen wir weiter.

Viele Spielmöglichkeiten gab es noch!

Nach einer halben Stunde kamen wir wieder zum Haus.

Meine Zimmerkollegen Hannah, Sabrina, Theresa, Fabienne und ich knallten uns aufs Bett und hörten Musik.

Aber wir hatten nicht lange Ruhezeit, dann mussten wir raus zum Treffpunkt.

Uli und Rainer warteten auf uns und Frau Steuber natürlich auch.

Endlich waren alle da!

Sie erklärten uns, was wir machen würden.

Wir gingen in den Wald und bauten Tipis.

Dann gingen wir wieder ins Gelände und machten ein Lagerfeuer.

Die Jungen und ein paar Mädchen kokelten an den Stöcken.

Anschließend aßen wir Stockbrot und Uli holte seine Gitarre raus und sang.

Plötzlich waren Hannah, Sabrina und ich sehr müde.

Wir putzten unsere Zähne und fielen ins Bett.

Aber die Müdigkeit hielt nicht lange an!

Fabienne und ich standen auf und hüpfen Sackhüpfen.

Auf einmal reif Frau Steuber: „Ruhe!“

Wir gingen wieder ins Bett und giggelten und ein wenig später schliefen wir ein.

Auf einmal hörten wir: „Tor! Tor!“

Die Jungen waren schon um 5.00 Uhr aufgestanden.

Um 6.00 Uhr sind wir dann hundemüde aufgestanden.

Es gab ein leckeres Frühstück - wir tranken und aßen.

Dann hatten wir wieder eine halbe Stunde Freispiel.

Wir machten viele Aktionen und freuten uns auf den Tag.

Am Abend machten wir eine Nachtwanderung.

Viele freuten sich!

Es wurde langsam dunkel und wir machten uns auf den Weg.

Schon nach ein paar Schritten in den tiefen Wald hinein hatten wir eine fürchterliche Angst.

Dann riefen uns die Betreuer und da – wie schön – war ein Baum voller Fledermäuse.

Hannah, Sabrina und ich sagten Ängstlich, dass wir wieder zurück wollten.

Auf einmal waren Uli und Rainer weg!

„Sie wollen uns nur erschrecken!“, beruhigten wir uns.

Viele verloren den Mut.

Dann merkte einer, dass einige Kinder weg waren.

Tobias H. und Simon schrien: „Da sind sie!“

Zu, Glück – wir waren alle wieder vollzählig.

Als wir zurückkamen, fielen wir ins Bett.

Wir ruhten 5 Minuten und dann klagte Sabrina – ihr ging es nicht so gut.

Frau Steuber sorgte sich um Sabi.

Sie las uns vor.

Danach holte Frau Steuber ihre Matratze und legte sich zu uns.

Sabrina schlief als erste ein.

Es war morgen und Sabrina sprang aus dem Bett.

Dann standen wir auch auf.

Wir frühstückten, machten Spiele und dann kam um 12.00 Uhr der Bus.

Alle rannten runter!

Wir freuten uns sehr auf unsere Familien.

Endlich waren wir angekommen!

Wir freuten uns sehr!

Es war eine schöne Zeit!

Unsere schöne Klassenfahrt

(von Fabienne)

Wir sind am 16.4.2008 auf Klassenfahrt gefahren.

Theresa rief: „Ich freue mich tierisch!“

Alle waren sehr aufgeregt, denn es war unsere erste Klassenfahrt.

Als wir ankamen, sind wir auf die Zimmer gegangen.

Dann haben wir einen Rundgang gemacht.

Es waren viele tolle Spielgeräte da.

Nun durften wir die Spielgeräte ausprobieren.

Das hat allen viel Spaß gemacht.

Danach aßen wir endlich zu Mittag.

Wir haben Tipis gebaut und Schätze versteckt.

Das war toll!

Wir haben dann Freispiel gehabt.

Oft waren wir im Zimmer.

In den Zimmern im Mädchenhaus waren zwei Sechser-Zimmer.

In einem waren nur fünf Mädchen nämlich:

Hannah, Sabrina, Laura S. Theresa und ich.

Fast alle hatten ein Kuscheltier dabei.

Wir haben oft Musik gehört.

Auch ein Lagerfeuer mit Stockbrot haben wir gemacht.

Wir haben auch Stöcke und Taschentücher angekokelt.

Am nächsten Tag gab es leckeres Frühstück.

Dann durften wir noch einmal Tipis bauen.

Wir haben noch viele Teamspiele gemacht.

Zum Beispiel durch ein Spinnennetz heben:

Plötzlich kam unser aller Klassenlehrer Herr Rödiger in den Stadtwald.

Er hat sich vieles angeguckt.

Es gab noch Aktionen wie Nature Art oder Fahrradparcours bauen.

Am Abend machten wir noch ein Lagerfeuer und danach eine Nachtwanderung.

Viele hatten Angst bei der Nachtwanderung.

Sie hat aber auch Spaß gemacht.

Dann sind die Mädchen spät abends noch im Schlafanzug ans Lagerfeuer gegangen.

Das war witzig.

Am Freitag haben wir noch einmal alle Geräte benutzt und Abschlussspiele gemacht.

Wir wollten gerne noch im Stadtwald bleiben, doch wollten wir auch nach Hause und unsere Familien wiedersehen.

Wieder in Langenstein angekommen, wurden Koffer vertauscht.

Schade, dass wir nicht noch dableiben konnten!

Aber es war schön, die Familie wiederzusehen.

Mir hat es sehr gut gefallen – alles!

Die Klasse 4 auf großer Fahrt

(von Clara)

Wir sind gegen 9.00 Uhr losgefahren.

Das Gepäck hat kaum alles in den Bus gepasst.

Während der Fahrt haben wir uns Quizfragen gestellt.

Die Busfahrt hat nicht sehr lange gedauert.

Im Stadtwald angekommen, hat uns Frau Steuber erklärt, wie der Tag ablaufen soll.

Danach haben wir unsere Koffer ausgepackt.

Später haben wir uns gemeinsam das Gelände angeschaut.

Dann hatten wir Freizeit.

Anschließend haben wir gegessen, es gab Spaghetti mit Hacksoße.

Jasmin sagte: „Das ist die leckerste Hacksoße, die ich je gegessen habe!“

Nach dem Essen haben wir den Spüldienst bestimmt.

Ein paar Kinder haben sich freiwillig gemeldet.

Später sind wir in den Wald gegangen und haben Tipis gebaut.

Wir waren vier Gruppen und jede Gruppe hat ein einmaliges Tipi gebaut.

Später haben die Gruppen ihre Schätze versteckt und die anderen Gruppen mussten sie suchen.

Die Schätze waren blaue Dosen mit Schnuck.

Endlich kam Herr Rödiger und hat sich unsere Tipis angeschaut.

Er sagte begeistert: „Die sind aber schön geworden!“

Inzwischen war es schon ziemlich spät geworden.

Zum Abendessen kam es Brot, Wurst und Käse.

In unserem Zimmer haben wir abends noch Musik gehört und Frau Steuber hat uns aus dem Buch `Tatort´ vorgelesen.

Ich war schon sehr müde, deshalb bin ich früh eingeschlafen.

Am nächsten Morgen mussten wir früh aufstehen.

„Müssen wir etwa schon aufstehen?“, fragte Laura müde.

Alle haben gemeinsam gefrühstückt.

Wir haben ganz viele Spiele gemacht, zum Beispiel: Spinnennetz, ein Wäscheklammerspiel, Fotograf und noch viele andere Sachen.

Die Nachtwanderung hat mir besonders gefallen.

Es war richtig gruselig, Fledermäuse flogen um die Bäume und auf einmal war Uli weg!

Wir haben uns große Sorgen gemacht!

Zum Glück kam er bald wieder zurück und wir konnten erleichtert aufatmen.

Die Jungen fanden es kindisch, dass die Mädchen solche Angst hatten.

Wieder im Stadtwald angekommen, waren viele sehr müde und so sind meisten bald eingeschlafen.

Am nächsten Tag haben wir unsere Betten abgezogen und unsere Koffer gepackt.

Nathalie sagte traurig: „Schade, ich wäre so gerne noch hiergeblieben!“

Mit dem Bus sind wir wieder zurückgefahren.

Alle waren froh, wieder bei ihren Eltern zu sein.

Aber wir waren uns einig: „Es war eine anstrengende, aber auch eine schöne Zeit!“

Unsere erste, aufregende Klassenfahrt

(von Jannis J.)

Am Mittwochmorgen standen wir mit unseren Koffern aufgeregt auf dem Schulhof und warteten auf den Bus.

Pünktlich fuhren wir los in den Stadtwald Marburg.

Dort angekommen bezogen wir zuerst unsere Betten.

Danach haben wir mit Uli, Rainer und Frau Steuber den Stadtwald erkundet.

Dort gab es viel zu sehen: Hochseilgarten, Niedrigseilgarten und noch vieles mehr.

Nach der Besichtigung fingen einige Kinder an, das Mittagessen vorzubereiten.

Es gab Spaghetti Bolognese und zum Nachtisch Fruchtjoghurt.

Dann gingen wir in den Wald und sammelten Äste, aus denen wir anschließend Tipis bauten.

Das hat viel Spaß gemacht.

Am Abend machten wir ein Lagerfeuer.

Am nächsten Morgen gab es Frühstück.

„Wer hilft beim Küchendienst?“, fragte Frau Steuber.

Danach spielten wir Spiele wie zum Beispiel Spinnennetz.

Zu Mittag gab es Pizzabrötchen.

Dann durften wir Freispiele spielen.

Zwischen drei Angeboten durften wir aussuchen:

Fahrradparcours, Nature Art oder an den Tipis weiter bauen.

Ich habe das Tipi gewählt.

Am Abend machten wir eine Nachtwanderung.

Fast alle Mädchen hatten dabei Angst.

Am nächsten Tag durften wir in den Niedrigseilgarten.

Dort haben wir balanciert.

Mittags kam der Bus.

Die meisten waren froh, dass sie wieder nach Hause fahren konnten.

Zuhause angekommen, umarmten die Mütter ihre Kinder.

Die Klasse 4 in Aktion

(von Christoph)

Die Klasse 4 der Grundschule Langenstein fuhr in den Marburger Stadtwald auf Klassenfahrt.

Auf der Fahrt mit dem Bus waren alle sehr aufgeregt.

Im Stadtwald angekommen bekamen wir das Gelände gezeigt, bezogen unsere Betten und hatten Freispiele.

Später gab es Mittagessen, bei dem immer Kinder geholfen haben zu kochen.

Nach dem Mittagessen gingen wir in den Wald, um Tipis zu bauen.

Später spielten wir Suchspiele.

Als wir aufs Gelände zurückkamen, spielten David, Leon und ich Fußball.

Dann gab es Abendessen, bei dem auch wieder Kinder halfen.

Später gab es ein Lagerfeuer und spät am Abend mussten wir auf unsere Zimmer.

Am nächsten Morgen gab es Frühstück.

„Wer hilft bei dem Küchendienst?“, fragte Frau Steuber.

Kurze Zeit später spielten wir wieder Fußball.

Danach gab es viele Aktionen wie zum Beispiel Spiele mit Wäscheklammern oder das Spinnennetz. Dabei musste man sich ganz steif machen.

Mich transportierten sie durch das obere Loch.

Nach dieser Aktion ging es zur Wippe.

Dort passte die ganze Klasse drauf.

Unser Ziel war es, die Wippe ins Gleichgewicht zu bringen.

Endlich gab es Mittagessen – Pizzabrötchen! Mmhhmm!

Nach dem Essen half wieder ein Küchendienst.

In der Zeit hatten die anderen Freispiele.

Später konnten wir zwischen drei Aktionen wählen:

Nature Art, Fahrradparcours oder man konnte an den Tipis weiter bauen.

Ich entschied mich für den Fahrradparcours.

Es hat ganz viel Spaß gemacht:

Wir bauten eine Strecke und machten ein Rennen.

Meine Mannschaft gewann das Rennen und wir riefen: „Juchhu!“

Beim Fahrradrennen kam unser alter Klassenlehrer Herr Rödiger zu Besuch.

Darüber haben wir uns alle sehr gefreut.

Abends grillten wir und machten ein Lagerfeuer, bei dem es auch Stockbrot gab.

Anschließend machten wir eine Nachtwanderung.

Es war sehr dunkel und unsere Betreuer machten uns noch richtig Angst, weil Uli sagte: „Oh, heute ist die Nacht der langen Schatten, denn es ist Vollmond:“

Als wir aufs Gelände zurückkamen, mussten wir ins Bett.

Wir erzählten uns im Zimmer aber noch Gruselgeschichten und Witze.

Am nächsten Morgen gab es Frühstück und dann noch Freispiele bis alles aufgeräumt war.

Wir gingen aber auch noch auf den Niedrigseilgarten.

Später kam der Bus.

Ich war ein bisschen traurig, dass wir wieder nach Hause mussten.

In Langenstein angekommen, holten uns unsere Eltern ab.

Die Klasse 4 auf großer Fahrt

(von Theresa)

Wir sind gegen 9.00 Uhr losgefahren.

Als wir in den Bus stiegen, winkten alle Eltern.

Auf der Fahrt in den Wald stellten wir uns Quizfragen und erzählten uns Witze.

Endlich kamen wir im Stadtwald an und Uli kam mit einem Wagen und lud das Gepäck auf.

Später gaben uns Uli und Rainer Aufgaben.

Unsere Aufgaben waren: Zimmer ansehen, Betten beziehen und auspacken.

Als wir alles erledigt hatten, führten uns die beiden Männer über das Gelände.

Alle waren erstaunt.

Danach gingen wir (die Mädchen von unserem Zimmer) auf unser Zimmer.

Wir, also das waren ich (Theresa), Sabrina, Hannah, Laura und Fabienne drehten das Radio voll auf.

Dazu kam noch, dass wir das Fenster aufrissen, damit wir die Jungen auf dem Bolzplatz von gegenüber nerven konnten.

Nachher spielten Laura und Clara noch den Satz: „Laura turnt im Schlafsack!“

Dabei legten sich die beiden im Schlafsack auf den Boden der Küche.

Der Küchendienst fing schon an, Spaghetti zu kochen.

Danach (also nach dem Kochen) kamen die Kinder nach und nach ins Mädchenhaus.

Als wir die Spaghetti verputzt hatten, gab es noch eine Quarkspeise zum Nachttisch.

Später schwärmten alle aus dem Gelände aus in den offenen Wald.

Uli nahm die Fahne mit, die er vor dem Essen gemacht hatte.

Wir bauten Tipis aus Stöcken.

Alle schleppten große Stöcke an und polsterten mit Moos und Blättern aus.

Als alles fertig war, bekam jede Mannschaft einen Schatz, den wir mit einer Fährte verstecken sollten.

Nachdem alle den Schatz nach großer Sucherei gefunden hatten, gingen wir wieder auf das Gelände.

Wir hatten nun Freispiel auf Spiel- und Bolzplatz.

Etwas später rief Uli uns noch mal zusammen.

Er sagte: „Ich habe Holz geholt. Bringt es runter zur Feuerstelle. Die anderen Kinder holen Stöcke aus dem Wald für das Stockbrot.“

Wir machten also Stockbrot!

Als wir in den Wald gingen, rührte Frau Steuber den Teig.

Schon bald saßen alle mit Ihrem Teig an den Stöcken um das prasselnde Feuer.

Ich hatte zwei Spitzen am Stock und machte deshalb ein Stockbrot für Frau Steuber mit.

Als es dann dunkel war und man nur noch das helle Feuer sah, erzählten wir uns Gruselgeschichten.

Die meisten Kinder waren schon in ihre Zimmer gegangen und nach und nach gingen immer mehr bis keiner mehr da war.

Aber bei uns war der Tag noch nicht zu Ende.

Es kam noch das andere Mädchenzimmer zu Besuch.

Zusammen machten wir ganz schön Radau.

Am nächsten Morgen wurden wir von den Jungen auf dem Bolzplatz geweckt.

Es war so gegen 7.30 Uhr, als alle beim Frühstück saßen.

Als alle endlich satt waren, gingen wir nach draußen.

Wir machten viele Spiele zum Beispiel die Wippe, Wäscheklammern klauen, Fotoapparat, Spinnennetz und vieles mehr.

Auf der Wippe mussten wir unser Gleichgewicht halten und verlagern, auf dem Spinnennetz mussten wir durch Lücken klettern.

Am Nachmittag durften wir uns aussuchen, ob wir Nature Art, Tipis bauen oder einen Fahrradparcours machen wollten.

Ich baute an den Tipis weiter.

Später kam Herr Rödiger bei den Tipis vorbei.

Am Abend machten wir eine Nachtwanderung.

Viele hatten ein wenig Angst.

Als wir jedoch an einen Fledermausbaum kamen, vergaßen wir die Angst.

Einige sollten vorgehen.

Sie dachten die ganze Zeit, dass jemand aus einem Busch springen würde.

Etwas weiter vorne liefen Uli und Rainer fort und einige Kinder hinterher.

Als wir wieder zuhause waren fielen alle todmüde in ihre Betten.

Später schlichen wir Mädchen doch noch einmal ans Feuer und wärmten uns auf.

Am nächsten Morgen gingen wir zum Abschluss auf die Niedrigelemente.

Dann kam auch schon der Bus.

Als wir in Langenstein ankamen, waren wir doch froh, dass wir wieder zuhause waren.

Eine tolle Klassenfahrt

(von Johanna)

Es begann mit einer Busfahrt von Langenstein in den Marburger Stadtwald.

Dort angekommen packten wir unsere Koffer aus und bezogen unsere Betten.

Abends hatten wir ein Lagerfeuer und aßen Stockbrot.

Der Tag war toll, wir konnten rumalbern, Fußball und Tischtennis spielen und uns sogar Tipis bauen.

In der Nacht erzählten wir Gruselgeschichten.

Nach einem guten Frühstück ging es wieder raus, wir machten Teamspiele wie zum Beispiel Spinnennetz.

Nach dem Abendessen machten wir eine Nachtwanderung.

Bei der Nachtwanderung hatten manche Angst.

Danach verarztete Frau Steuber die Mädchen.

Laura und ich legten sich schon ins Bett und die anderen Mädchen blieben auf, um die Jungen zu erschrecken.

Morgens weckte uns mal wieder Jasmin.

Dann gab es wieder ein leckeres Frühstück.

Anschließend packten manche Mädchen die Koffer.

Nun hatten wir wieder Freispiele.

Besonders gut gefiel mir das Kettenkarussell und dass Herr Rödiger uns am zweiten Tag besuchte.

Wir alle hatten viel Spaß, doch dann kam der Bus und wir mussten schon nach Hause fahren.

Das war eine tolle Klassenfahrt.

Die schöne Klassenfahrt

(von Maximilian)

Um 9.30 Uhr war die Ankunft im Stadtwald in Marburg.

Als wir auf den Zimmern waren, packten wir die Koffer aus.

Am Nachmittag spielten wir Fußball und Tischtennis.

Jeden Abend machten wir ein Lagerfeuer.

Bei der Nachtwanderung hatten einige Angst.

Unsere Tipis bauten wir aus Ästen, Moos und Laub.

Am zweiten Tag machten manche Kinder die Nature Art.

Auf einmal kam unser alter Klassenlehrer Herr Rödiger.

Es hat sich ein paar Stunden bei uns aufgehalten.

Am zweiten Abend hatten wir David in unser Haus geholt.

Dann kam Uli und sagte: „Warum liegt ihr noch nicht im Bett und warum ist denn David hier?“

Am dritten Tag haben wir alle gut gefrühstückt.

Danach räumten wir die Häuser wieder auf und brachten die Koffer ins Zelt.

Dann hatten wir Freispiele.

Um 11.30 Uhr kam dann der Bus.

Schließlich fuhren wir nach Hause.

Wir hatten alle viel Spaß auf der Klassenfahrt.

Die erste Klassenfahrt

(von Jannis Sch.)

Um 9.00 Uhr fuhren wir am Mittwoch in Langenstein los.

Die Fahrt dauerte ca. eine halbe Stunde.

Kurz nach unserer Ankunft packten wir unsere Koffer aus.

Anschließend bezogen wir unsere Betten.

Danach gingen wir raus und spielten Fußball.

Später trafen wir uns alle und Frau Steuber fragte uns: „Wer übernimmt den Küchendienst?“

Hannah, Sabrina, Max und ich meldeten uns freiwillig.

Tobias, Sascha, Simon und ich gingen in unser Haus.

Später besichtigten wir das Gelände.

Als wir wiederkamen, hatten wir eine halbe Stunde Freispiel.

Anschließend gingen Hannah, Sabrina, Max und ich in die Küche und halfen Frau Steuber.

Inzwischen hatten die anderen immer noch Freispiel.

Es gab um 13.00 Uhr Mittagessen.

Nachmittags gingen wir in den Wald und bauten Tipis.

Danach versteckten alle Gruppen ihre Schätze, die mit Süßigkeiten gefüllt waren.

Nach der Schatzsuche gab es wieder Freispiele und vier Kinder halfen Frau Steuber beim Abendessen.

Später machten wir ein Lagerfeuer, bei dem wir Stockbrot backten und uns Gruselgeschichten erzählten.

Christoph, Eryk und ich gingen in das andere Jungenzimmer, weil wir wissen wollten wie es bei dem Bayernspiel stand.

Plötzlich hörte ich, dass Frankfurt gegen Bayern führt.

Traurig ging ich zum Lagerfeuer zurück.

Kurze Zeit später ging ich noch einmal in das Jungenzimmer, um noch mal zu hören, wie es mittlerweile in Frankfurt aussieht.

Die Freude war groß: Bayern gewann 3:1 und für mich war der Abend gerettet.

Wir schliefen schon ganz früh ein.

Morgens wachte unser Zimmer schon um 6.30 Uhr auf.

Wir liefen gleich raus und spielten wieder Fußball.

Nach dem Frühstück hatten wir erst einmal Freispiel.

Später machten wir die Spiele Spinnennetz und Wippe.

Zum Mittagessen gab es Pizzabrötchen.

Nachmittags durften wir uns aussuchen, was wir machen wollten.

Zur Auswahl gab es Fahrradparcours, Nature-Art oder an den Tipis weiter bauen.

Ich entschied mich für den Fahrradparcours.

Nach einer Stunde Arbeit begann der Wettkampf beim Fahrradparcours.

Plötzlich kam der andere Teil der Klasse mit Herrn Rödiger im Gepäck zu unserem Fahrradparcours.

In der Siegermannschaft fuhren Christoph, Tobias Steffl und ich.

Anschließend hatten wir Freispiel und danach gab es zum Abendessen Gegrilltes.

Nach dem Essen setzten wir uns noch einmal ans Feuer.

Um 20:30 Uhr ging es dann los: Wir machten eine Nachtwanderung.

Wir holten unsere Taschenlampen und dann ging es los.

Uli und Rainer hatten einen Plan: Sie wollten uns in der Dunkelheit des Waldes erschrecken.

Sie versteckten sich hinter einem Haus und machten gruselige Geräusche.

Manche Kinder bekamen Angst und fingen an zu weinen.

Als wir wieder von der Nachtwanderung zurückkamen, fielen wir müde in unsere Betten.

Doch plötzlich hörten wir lautes Geschrei: Die Mädchen waren in unser Haus eingedrungen!

Sie hatten Lust, uns zu ärgern.

Wir jagten sie schnell wieder hinaus, denn wir waren sehr müde.

Endlich konnten wir uns in unsere Betten legen und schlafen.

Am nächsten Morgen wachten wir um 7:00 Uhr wieder auf.

Um uns noch ein wenig die Zeit zu vertreiben, spielten wir noch eine Runde Schach.

Um 9:00 Uhr gab es dann endlich Frühstück.

Als wir satt waren, packten wir unsere Koffer.

Zum Schluss fand noch eine Abschlussbesprechung statt.

Um 11:30 Uhr kam dann der Bus und es hieß, Abschied nehmen.

Wir kamen um 12.00 Uhr in Langenstein an.

Dort wurden wir von unseren Eltern empfangen.

Leider war die Klassenfahrt vorbei – und viel zu kurz!

Drei schöne Waldtage

(von Jasmin)

Alle haben sich zu unserer ersten Klassenfahrt am 16.4.2008 morgens in der Schule getroffen

Gegen 9.10 Uhr kam der Bus und alle Kinder haben sich von ihren Eltern verabschiedet.

Mir fiel es sehr schwer, weil es meine erste Klassenfahrt war.

Wir waren alle sehr gespannt, wie es dort sein würde.

Als wir angekommen waren, sind alle in ihre Zimmer gegangen und jeder hat sein Bett bezogen.

Das Zimmer habe ich mir mit Nathalie, Anastina, Clara, Laura H. und mit Johanna geteilt.

Als nächstes haben wir uns das Gelände angeschaut.

Es hat mir sehr gefallen.

Frau Steuber hat die Kinder dann gefragt, wer Küchendienst macht.

Hannah und Sabrina haben sich als erste gemeldet.

Am Abend hat uns Frau Steuber ´Tatort´ vorgelesen und Witze erzählt.

Anschließend sind wir dann alle ins Bett gegangen und sind auch gleich eingeschlafen.

Am Morgen, als wir alle wach waren, haben wir uns gewaschen und angezogen.

Vier Kinder haben geholfen, das Frühstück vorzubereiten.

Die anderen sind, bis es fertig war, zum Spielen raus gegangen.

Frau Steuber hat uns dann rein gerufen und alle haben gemeinsam gefrühstückt.

Nach dem Aufräumen haben wir Gruppenspiele auf dem Gelände gemacht.

Abends haben wir dann gegrillt.

Später haben wir auch eine Nachtwanderung unternommen, bei der viele von uns Angst hatten.

Als wir wieder angekommen waren, mussten alle in ihre Häuser.

Wir sind dann alle schnell eingeschlafen.

Am nächsten Morgen waren wieder vier Kinder mit Küchendienst dran.

Nathalie und ich haben Fußball gespielt.

Uli hat uns dann rein gerufen, damit wir frühstücken.

Alle mussten ihre Koffer packen, die Betten machen und die Zimmer kehren.

Als alles fertig war, stiegen wir in den Bus und fuhren zurück nach Langenstein.

Wir haben uns alle gefreut, als wir unsere Eltern wiedersahen.

Unsere allererste Klassenfahrt

(von Tobias H.)

Die Klasse war vom 16.-18. April auf Klassenfahrt.

Unsere Eltern brachten uns um 8.45 Uhr zur Schule, weil der Bus, der uns zum Stadtwald brachte, um 9.00 Uhr losfuhr.

Als der Bus kam, waren alle ziemlich aufgeregt.

Als wir das Gepäck dann endlich verstaut hatten, winkten uns die Mütter und Väter noch einmal zu.

Dann startete der Bus auch schon

Im Bus erzählten wir uns Witze und lasen uns Fragen aus einer Quizbox vor.

Simon fragte Jannis: „Wann sind wir denn endlich da?“

Frau Steuber kündigte an: „Wir sind in 2 Minuten da!“

Als wir da waren stiegen wir aus und da kam uns Uli mit einem Kofferwagen entgegen.

Es war eine schöne und ruhige Gegend hier im Stadtwald.

Uli sagte uns, wir sollten in unsere Häuser gehen und unsere Betten beziehen.

Wir waren das erste Haus, das die Betten bezogen hatte.

Während die anderen Kinder die Betten noch bezogen, spielte unser Haus gemütlich und ruhig Fußball.

Bald darauf kam das Haus von Christoph, David und Ramon und fragte: „Können wir mitspielen?“

Tobias antwortete: „Natürlich dürft ihr mitspielen.“

Doch in dem Moment riefen Uli und Rainer alle Kinder zusammen und sagten zu uns: „So, Kinder, jetzt machen wir mal einen Rundgang rund um das Gelände.“

Rainer und Uli zeigten und erklärten uns tolle Dinge.

Am besten gefiel mir die große Wippe und die vielen Bolzplätze.

Irgendwann kam zwar mal eine Kindergartengruppe vorbei, aber das war nicht so schlimm.

Als die sogenannte Führung zu Ende war, suchte Frau Steuber sich zwei Mädchen und zwei Jungen, die ihr halfen, das Essen zuzubereiten.

Die anderen Kinder hatten freie Spielzeit.

Unser Haus spielte mit Christophs Haus Fußball.

Danach gab es Mittagessen: Spaghetti mit Hacksoße.

Nach dem Essen spielten wir noch eine halbe Stunde Fußball.

Am zweiten Tag gingen wir morgens um 6.00 Uhr joggen.

Den Vormittag und den Nachmittag verbrachten wir gemeinsam mit spielen.

Herr Rödiger besuchte uns.

Am Abend freuten wir uns auf die Nachtwanderung.

Da sahen wir Fledermäuse.

Plötzlich merkten wir, dass Rainer und ein paar Kinder verschwunden waren.

Maxi hatte richtig Angst und begann zu weinen.

Er dachte, dass die Kinder entführt worden wären.

Wir fingen also an zu suchen.

Dann entdeckten wir Rainer und die verlorenen Kinder hinter einem Forsthaus.

Dabei kam heraus, dass sie uns nur erschrecken wollten.

Nach der Wanderung wurde uns klar, dass die Fahrt bald vorbei war.

Den letzten Abend aßen Simon und ich Chips – da sind wir erst um 1:00 Uhr eingeschlafen.

Am letzten Tag waren wir morgens sehr müde.

Nach dem Frühstück packten wir unsere Sachen und räumten das Zimmer auf.

Dann kam der Bus und wir fuhren nach Hause.

Diese Klassenfahrt war wirklich eine schöne Zeit.

Meine erste Klassenfahrt

(von Simon)

Wir sind um 9:00 Uhr mit dem Bus in Langenstein weggefahren.

Gegen 10:00 Uhr sind wir im Stadtwald angekommen.

Dann sind wir erstmal auf die Zimmer gegangen, haben die Taschen ausgepackt und die Betten bezogen.

Als wir fertig waren, haben wir uns alle erst getroffen.

Dann haben wir einen Geländerundgang gemacht.

Danach hatten wir Freispiel.

Um 13:00 Uhr gab es das erste Mittagessen.

Nach dem Mittagessen hatten wir noch eine Stunde Freispiel.

Wir sind dann in den Wald gegangen und haben Tipis gebaut.

Ich war mit Ramon, Theresa, Tobias H., Fabian und Fabienne in einer Gruppe.

Ich fand unser Tipi ganz schön.

Wir sind dann ins Zimmer gegangen und haben Musik gehört.

Abends haben wir ein Lagerfeuer gemacht.

Dann konnte wir uns Stockbrot machen.

Am Donnerstag waren wir schon um 6:15 Uhr wach.

Um 7:00 Uhr sind Tobias, Sascha und ich rausgegangen und haben draußen Fußball gespielt.

Eine Viertelstunde nach uns ist Jannis auch rausgekommen.

Um 9:00 Uhr gab es Frühstück.

Danach haben wir wieder Fußball und Tischtennis gespielt.

Wir waren auf der großen Wippe und wir mussten durch das Spinnennetz.

Zum Mittagessen gab es Pizzabrötchen.

Am Nachmittag hatten wir verschiedene Aktionen zum Beispiel: Nature Art, Tipis weiter bauen und wir haben einen Fahrradparcours aufgebaut.

Ich habe mich für den Fahrradparcours entschieden.

Als wir den Parcours fertig gebaut hatten und das Rennen beginnen sollte, kamen die Kinder aus den anderen Aktionsgruppen zu uns und wollten dem Rennen zuschauen.

Sie hatten Herrn Rödiger im Schlepptau.

Ich habe mich gefreut, dass das Rennen endlich begann.

Als das Rennen zu Ende war, bin ich mit meiner Mannschaft zweiter geworden.

Danach habe ich wieder mit den anderen Fußball gespielt.

Rödi ist noch bis zum späten Nachmittag geblieben.

Abends haben Uli und Rainer gegrillt.

Wir konnten unser Würstchen auch beim Lagerfeuer essen.

Gegen 22:00 Uhr haben wir eine Nachtwanderung gemacht.

Uli hat gesagt: „Vielleicht ist ja was hinter der Kurve? Mutige vor!“

Dabei war gar nichts hinter der Kurve.

Wir sind an einem Baum stehen geblieben und Uli hat gesagt: „An und im Baum leben Fledermäuse.“

Als wir wieder zum Gelände kamen, mussten wir alle auf die Zimmer.

So gegen halb zwölf haben Tobias und ich uns angezogen und sind zum anderen Jungenhaus gelaufen und haben gefragt, ob jemand rauskommen will.

Christoph und David haben gesagt: „In 5 Minuten kommen wir zu euch ins Haus.“

David hat es geschafft, aber Christoph wurde von Uli und Rainer gesehen.

Zehn Minuten später ist Uli reingekommen.

Er hat gesagt: „Noch 10 Minuten könnt ihr spielen.“

Dann mussten David wieder in sein Haus.

Am Freitagmorgen haben wir wieder Fußball gespielt bis es Frühstück gab.

Nach dem Frühstück haben wir unsere Taschen gepackt.

Danach habe ich Tischtennis mit ein paar anderen Jungen gespielt.

Später sind wir zum Niedrigseilgarten gegangen.

Wir haben ein Spiel mit Wäscheklammern gespielt.

Wir haben noch eine Viertelstunde lang Fußball gespielt.

Dann kam auch schon der Bus.

Manche wollten noch einen Tag bleiben und andere wollten zu ihren Eltern.

Und so war die Klassenfahrt zu Ende.

So blöd!

Die Klassenfahrt der Klasse 4 war echt spannend

(von Sabrina)

Alle Kinder in unserer Klasse warteten ungeduldig auf die erste Klassenfahrt.

Wir fuhren am Mittwoch, dem 16. April 2008 pünktlich um 9:00 Uhr mit dem Bus nach Marburg in den Stadtwald.

Die Klassenfahrt dauerte 3 Tage.

Im Stadtwald angekommen, durften wir erstmal in unsere Häuser, wo wir dann unsere Koffer auspackten und die Betten bezogen.

Anschließend durften wir dann die Umgebung besichtigen und kennenlernen.

Dort gab es viele Möglichkeiten zum Spielen, Turnen und Spaß haben.

Zum Mittagessen gab es dann Spaghetti mit Tomatensoße und zum Nachtisch Pudding.

Nach dem Mittagessen mussten wir helfen, den Tisch abzuräumen und der Spüldienst musste spülen.

Am Abend haben wir Stockbrot gemacht – das war sehr lecker.

Hannah und ich sind dann in unser Haus gegangen, weil wir sehr müde waren.

Am Morgen haben die Jungen schon um 6:00 Uhr Fußball gespielt und Frau Steuber hat uns dann um 7:00 Uhr geweckt.

Am Nachmittag konnten wir uns aussuchen, was wir machen wollten.

Wir konnten am Tipi weiter bauen oder einen Fahrradparcours aufbauen oder Nature Art machen.

Hannah und ich haben uns für Nature Art entschieden.

Dann kam noch Herr Rödiger und hat David bei der Brücke geholfen.

Am Abend haben wir noch eine Nachtwanderung gemacht und da hatten die meisten Angst und wir haben auch noch Fledermäuse gesehen.

Am dritten Tag, also dem letzten, waren alle aufgeregt.

Wir mussten die Betten abziehen – das war eine Qual!

Und dann das erstmal in die Koffer zu bekommen!

Dann mussten wir die ganzen Koffer ins Zelt schieben.

Hannah, Laura und ich sind zum Hochseilgarten gelaufen, weil da Leute waren, die da geturnt haben und dann kam Rainer und hat gesagt: „Der Bus ist da!“

Laura, Hannah und ich rannten zu unseren Koffern und schnell zum Bus.

Laura sagte: „Endlich sind wir gleich zu Hause.“

Dann waren wir endlich in Langenstein und ich bin zu meiner Mutter gelaufen und ich war müde.

Das war eine schöne Zeit!

